



Tätigkeitsbericht der Kantonalen beratenden Kommission für Patientensicherheit und Versorgungsqualität (KPSVQ) Geschäftsjahr 2025

1. Zusammensetzung der KPSVQ und Änderungen

Die Zusammensetzung der KPSVQ wurde an der Staatsratssitzung vom 24. September 2014 beschlossen. Mittels Staatsratsentscheid vom 22. Dezember 2021 wurde die Kommission für die Verwaltungsperiode 2022-2025 erneuert.

Mitglieder der KPSVQ (Stand am 01.01.2026): Dr. Anthony Staines (Präsident), Elvira Häusler (Vizepräsidentin), Dr. Jean-Blaise Wasserfallen, Dr. Mirela Caci, Dr. Eric Masserey, Katja Marty, Patrick Staeger sowie Prof. Arnaud Chiolero (beratende Stimme)

Mitglieder der erweiterten KPSVQ (Vertreter/innen des Gesundheitssektors) (Stand am 01.01.2026): Kilian Ambord, Dr. Michel Cachat, Dr. Ferdinand Krappel, Christian Moeckli, Gaëlle Moos, Line Zürcher, Carmen Brenner-Meyer und Marie-Jeanne Muller

Änderungen im Jahr 2025:

- Ernennung von Patrick Staeger als neues Mitglied der KPSVQ und Ersatz von Véronique Domenjoz ab dem 26. Februar 2025
- Erweiterte KPSVQ: Demissionierung von Carmen Martig

Leila Raboud (WGO) besorgt das Sekretariat (0,3 VZS).

2. Plenar- und Arbeitssitzungen

2025 haben vier Plenarsitzungen stattgefunden:

- 12.02.2025
- 14.05.2025 (als Videokonferenz)
- 04.09.2025, einschliesslich erweiterte KPSVQ
- 20.11.2025 (als Videokonferenz)

Der Präsident und die Sekretärin haben sich regelmässig zu Koordinations- und Planungssitzungen getroffen.

3. Arbeiten und Projekte 2025

Während des Geschäftsjahres 2025 wurden folgende Arbeiten und Projekte in Angriff genommen oder fortgeführt:

PROMs-Plattform VS

Dieses Pilotprojekt eines «PROMs-Inkubators» (Patient-reported outcome measures) wurde 2017 in Angriff genommen und ist darauf ausgerichtet, im Kanton eine Lern- und Entwicklungsplattform umzusetzen. Dabei werden spezifische und bereits existierende PROMs-Projekte begleitet, um die PROMs im Wallis zu fördern. In einer ersten dreijährigen Phase (2021-2024) wurden die Projekte von drei Einrichtungen begleitet, was einen Erfahrungsaustausch ermöglichte. Die zweite Phase (2025-2027) wurde mit fünf teilnehmenden Einrichtungen fortgeführt, die an zwei Sitzungen (20. März und 11. November 2025) zusammengekommen sind. Für diese Phase wurde ein zusätzliches Ziel gesteckt: die Ausarbeitung eines Walliser PROMs-Leitfadens (Best Practices). Ausserdem wurde ein wissenschaftlicher Artikel zu den Erfahrungen der PROMs-Plattform VS verfasst, der im Oktober 2025 bei der Zeitschrift Health Policy eingereicht wurde. Der Artikel wird momentan einer Evaluation unterzogen. Mit dieser Publikation sollen die geleistete Arbeit aufgewertet und die Lehren, die aus dieser Pilotinitiative gezogen werden konnten, geteilt werden.

Präsident der Plattform ist Anthony Staines und das Sekretariat wird von Leila Raboud besorgt. Dem DGSK wird ein Tätigkeitsbericht 2025 der kantonalen PROMs-Plattform zugestellt werden.





Forum der KPSVQ zur Just Culture

Das jährliche Forum der KPSVQ fand am 2. Oktober 2025 statt. Es war dem Thema Just Culture oder positive Fehlerkultur gewidmet, die vom Bundesrat in dessen Strategie zur Qualitätsentwicklung gefördert wird. Dieses Forum war die Fortführung eines Webinars vom November 2024, an dem rund 85 Personen teilnahmen und an dem die Grundsteine für dieses Thema gelegt wurden. Am Forum 2025 nahmen rund 50 Personen teil. Über Präsentationen von Fachleuten und eine Podiumsdiskussion konnten die Grundprinzipien der Just Culture vertieft werden. Es wurden konkrete Beispiele für die Umsetzung einer Just Culture vorgestellt und die Teilnehmenden konnten sich über die praktischen Herausforderungen dieses Ansatzes austauschen. Die Teilnehmenden haben das Forum als positiv und konstruktiv beurteilt, mit einer globalen Note von 8,5/10. Das Thema wurde einstimmig als interessant beurteilt. Die Teilnehmenden wurden gebeten, die Take-Home-Messages innerhalb ihrer Einrichtungen zu verbreiten.

Umfrage zu den Praktiken im Bereich «Patienten als Partner / Patienteneinbindung» bei den Spitälern und Kliniken im Wallis

2024 hatte die KPSVQ bei acht Walliser Spitälern und Kliniken eine Umfrage gestartet, um die aktuellen Praktiken im Bereich «Patienten als Partner / Patienteneinbindung» in Erfahrung zu bringen. Dieses Vorgehen fügte sich in die 2023 erstellte Roadmap der Kommission, mit dem Ziel, die existierenden Initiativen besser zu verstehen und die bewährten Ansätze (Best Practices), die zu promoten sind, zu identifizieren. 2025 wurden die Antworten analysiert. Sie zeigen ein unterschiedliches Engagement seitens der Krankenhäuser. Die wichtigsten Beobachtungen beziehen sich auf die Einbindung der Patienten und Angehörigen in die Gremien der Unternehmensführung, die Schulung der Fachkräfte sowie die Vorbereitung des Spital- oder Klinikaustritts. Gestützt auf diese Grundlage hat die KPSVQ für das DGSK anonymisierte Empfehlungen ausgearbeitet. Die Ergebnisse und Empfehlungen wurden auch den teilnehmenden Krankenhäusern übermittelt. Dieses Thema wird im Rahmen der Roadmap 2026-2029 weiterverfolgt werden.

Wohlbefinden am Arbeitsplatz und Fachkräftemangel

Die KPSVQ hat ihre Überlegungen zu den Risiken im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden der Gesundheitsfachkräfte und dem Mangel an qualifiziertem Personal fortgeführt. Im Februar 2025 hat Luc Fornerod, Direktor des Walliser Gesundheitsobservatoriums, die Ergebnisse der Kohortenstudie SCOPICA sowie die Projekte der Stiftung IRISS vorgestellt. Die Daten zeigen, dass ein grosser Anteil der Gesundheitsfachkräfte mit dem Gedanken eines Weggangs spielt. Die Kommission hat eine Notiz zuhanden des DGSK ausgearbeitet, in der es dazu aufgefordert wird, die bereits unternommenen Arbeiten fortzuführen und auszubauen, namentlich im Rahmen des kantonalen strategischen Plans und der Task Force Pflege. In der Notiz wird auch die Besorgnis der Patienten angesichts der Auswirkungen des Fachkräftemangels und ihres Zugangs zu Gesundheitsleistungen hervorgehoben.

Safety-II-Denken

Die KPSVQ hat Überlegungen zum Safety-II-Denken angestellt, bei dem die bewährten Verfahren aufgewertet und die Gründe nachvollzogen werden, weshalb ein System trotz Einschränkungen und Zwängen funktioniert, in Ergänzung zum Safety-I-Denken, das auf die Identifizierung von Schwächen oder Mängeln ausgerichtet ist. Dieses Thema wird mit den Vertretern der Gesundheitseinrichtungen vertieft werden.

Dispositiv zur Qualität auf Bundesebene und Massnahmen zur Qualitätssteigerung

Mit dem neuen Dispositiv zur Qualität auf Bundesebene wird verlangt, dass jede Gesundheitseinrichtung über ein Qualitätskonzept verfügen und Verbesserungsmassnahmen umsetzen soll. Zusammen mit den Mitgliedern der erweiterten Kommission hat die KPSVQ einen eventuellen Bedarf nach Unterstützung oder Erfahrungsaustausch bei der gemeinsamen Verwendung von Unterlagen und Best Practices eruiert. Es hat sich gezeigt, dass zum jetzigen Zeitpunkt kein besonderer Bedarf besteht.

Roadmap 2026-2029

Hinsichtlich der neuen Legislaturperiode 2026-2029 hat die KPSVQ mehrere prioritäre Ausrichtungen für ihre künftige Roadmap identifiziert. Diese umfassen die Vertiefung der laufenden Thematiken





CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

(PROMs, Just Culture, Patienteneinbindung) sowie das Angehen neuer Problematiken wie der Begriff «Notbetrieb» im Gesundheitswesen vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen, Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) in der Versorgung, Low-Value Care, Zugang zu Gesundheitsleistungen und Qualifikation der Fachkräfte. Diese Themen werden in der nächsten Legislaturperiode priorisiert und vertieft werden.

Low-Value Care und Projekt LUCID

Im Zusammenhang mit der Roadmap 2026-2029 hat die KPSVQ das Projekt LUCID zur Kenntnis genommen. Dabei handelt es sich um eine nationale Studie mit der Beteiligung der fünf Universitätsspitäler, bei der Indikatoren für Low-Value Care identifiziert und beobachtet werden sollen. Dieses Thema wurde vom Bund als ein wertvoller Ansatz zur Eindämmung der Gesundheitskosten und gleichzeitigen Verbesserung der Versorgungsqualität beurteilt. 2026 werden zusammen mit den Walliser Gesundheitseinrichtungen weitere diesbezügliche Überlegungen angestellt werden.

Treffen mit dem Vorsteher des DGSK

Die KPSVQ hat um ein Treffen mit dem Vorsteher des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) ersucht, um ihm die laufenden Arbeiten vorzustellen und sich mit ihm über ihre Erwartungen und Prioritäten in Bezug auf die Versorgungsqualität und -sicherheit auszutauschen. Der Staatsrat hat sein Interesse bekundet, sodass das Treffen demnächst geplant werden kann.

Sitten, den 5. Februar 2026

Sekretärin, Leila Raboud

Präsident, Anthony Staines, PhD

